



Antwort zur Anfrage Nr. 0160/2014 der Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend **Lotharpassage und Neubrunnenplatz (Grüne);**
hier: Vandalismus und organisiertes Betteln

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

zu Frage 1:

Was wurde bisher von der Verwaltung unternommen, um die vandalistischen Sachbeschädigungen zu ahnden? Welche Schritte wird die Verwaltung veranlassen, um diesen Vandalismus zukünftig zu verhindern?

Bei vandalistischen Sachbeschädigungen handelt es sich um Straftaten und fällt somit in die Zuständigkeit des Polizeipräsidiums Mainz. Der Verwaltung ist auch nicht bekannt, ob die geschädigten Personen Strafantrag gestellt haben. Ob und in welchem Umfang seitens des Polizeipräsidiums Mainz Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Straftaten unternommen wurden und werden, kann von hier aus nicht beantwortet werden.

Der Zentrale Vollzugs- und Ermittlungsdienst des Rechts- und Ordnungsamtes versucht im Rahmen seiner personellen Möglichkeiten täglich den betroffenen Bereich zu bestreifen.

zu Frage 2:

Wie schätzt die Verwaltung zusätzliche Kontrollen des Ordnungsamtes an Wochenenden von drei bis fünf Uhr morgens zur Abhilfe ein?

Seit einiger Zeit werden auch zu den in der Anfrage genannten Uhrzeiten, je nach Einsatzlage, Streifen in diesem Bereich gefahren. Bisher konnten keine besonderen Vorkommnisse festgestellt werden. Eine permanente Anwesenheit ist selbstverständlich nicht möglich.

zu Frage 3:

Liegen der Verwaltung Erkenntnisse über organisiertes Betteln in diesem Bereich vor? Falls ja, welche Schritte wird die Verwaltung veranlassen, um dies zu verhindern?

Im gesamten Bereich der Mainzer Fußgängerzonen gibt es immer wieder Personengruppen aus osteuropäischen Ländern, bei denen der Verdacht vorliegt, dass es sich hier um organisiertes Betteln handelt. Beweise hierzu liegen der Verwaltung jedoch nicht vor.

zu Frage 4:

Ist sich die Verwaltung der Problematik bewusst, dass es in der Altstadt für Obdachlose nach dem Umzug der Pfarrer Landvogt-Hilfe auf die Zitadelle kaum noch Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien für Obdachlose gibt? Was gedenkt die Verwaltung zu tun? Hält sie z.B. den Einsatz von Streetworkern für sinnvoll?

Das Dezernat IV nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die dargestellte Problematik im Zusammenhang mit dem Umzug der Pfarrer-Landvogt-Hilfe von der Dagobertstraße auf die Zitadelle gibt es nicht.

Als die Pfarrer-Landvogt-Hilfe ihre Aktivitäten noch in der Dagobertstraße anbot, konnten sich die Obdachlosen in der Teestube aufhalten. Nach 19 Uhr mussten sich die Obdachlosen für die Nacht eine Bleibe suchen.

Daran hat sich auch nach dem Umzug der Pfarrer-Landvogt-Hilfe auf die Zitadelle nichts geändert. Nach Auskunft der Pfarrer-Landvogt-Hilfe gibt es damit auch keinerlei Probleme.

Für die Menschen ohne festen Wohnsitz sind bereits Streetworker der Starthilfe, die ebenfalls ihren Sitz auf der Zitadelle haben, im Einsatz. Für eine Verstärkung sehe ich derzeit keine Notwendigkeit.

Mainz, 28.01.2014

gez.
Christopher Sitte
Beigeordneter